



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Mitgliederinformation 02/2023 vom 06. August 2023



Der Vorstand
mit den vom Förderverein und von Spendern gekauften
Bänken im Brüderhof.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Sommerzeit !

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins,

die Zeit vergeht doch wie im Flug. Wenn Sie unser ECHO 2/2023 erreicht, liegen schon fast 2/3 des Jahres hinter uns.

Die Haupturlaubszeit ist schon vorbei, da in diesem Jahr die Sommerferien für NRW früh begonnen haben und viele Familien mit ihren schulpflichtigen Kindern wieder in den Alltag mit Schulunterricht zurückgekehrt sind.

Viele werden sicher auch in nächster Zeit noch in Urlaub fahren. Dann möchte man die Zeit dehnen, die Tage und Stunden festhalten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Tage genießen, sich entspannen und sich öffnen für all die Dinge, die Sie vielleicht mit „neuen Augen“ sehen: die Natur in Ihrer Umgebung, die Menschen, die Ihnen begegnen, das Museum, das Sie besuchen.

Es gibt so viele Dinge, die uns neu begeistern können.

In der Urlaubszeit lassen sich Berufs- und Alltagsstress leichter vergessen und Geist und Seele können sich „erfrischen“. An diese glücklichen Momente werden wir uns später gerne erinnern.

In einem Buch von Phil Bosmans „Ja zum Leben“ (HERDER) fand ich folgende Textstellen, die mich ansprechen:

„Ein **glücklicher Mensch**..... lebt zufrieden und verbreitet bei den Menschen um sich herum Frieden. Er bringt Licht wo es dunkel ist.

Ein **glücklicher Mensch**..... verliebt sich nicht in seine eigenen Probleme. Er tut selbst etwas und erwartet nicht alles von anderen.

Ein **glücklicher Mensch**..... bringt Segen, ein unglücklicher Mensch macht Sorgen.

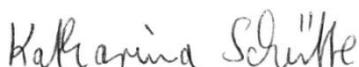
Ein **glücklicher Mensch**..... hat erfahren, dass Glück aus vielen Teilen besteht und dass immer irgendein Teil zu kurz ist.

Aber darauf starrt er nicht, sondern freut sich an dem, was er hat.

Nur ein glücklicher Mensch kann andere glücklich machen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen herzlich:
Genießen Sie die Sommer- und Ferienzeit.

Mit vielen Grüßen aus Knechtsteden



Katharina Schütte, Vorsitzende

Was redet Gott?

Vor Kurzem bin ich auf eine Meditation des Dichter-Pfarrer Kurt Marti über das Wort Gottes gestoßen. Der Text wurde formuliert wie Fragen und Antworten und hat mich zum Nachdenken gebracht.

„*Wie redet Gott?*“, fragte Kurt Marti. Und antwortet:

„*Wenig*“ –

„*Was redet Gott? Stets dasselbe, wenn auch oft anders.* –

Wann hören wir Ihn reden? Wenn wir wollen.“¹

Das Wort Gottes zu hören, setzt voraus, dass wir nicht nur Ohren zum Hören haben, sondern auch hören wollen. In der christlich-biblischen Tradition steht geschrieben, dass die Welt durch das Wort Gottes entstanden ist und dass das Wort Gottes Mensch wurde. So wie das Wort Gottes etwas bewirkt und performativ ist, so können die Worte, die wir zueinander sprechen, und alles, was wir sagen, viel Gutes tun, aber sie können auch unangenehme Folgen haben.

In Zeiten von Hektik, ständiger Erreichbarkeit, Smartphones, WhatsApp und der ganzen Reizüberflutung haben wir es auch mit einer Überfülle an Worten zu tun. Was bewirken solche Worte eigentlich, die in den Menschen eindringen? Bestimmt gehen viele Dinge zum einen Ohr hinein und zum anderen wieder hinaus. Manchmal wird etwas gehört, ohne den tieferen Sinn zu verstehen. In diesem Zusammenhang ist es nicht so einfach, wirklich zuzuhören. Aber der aufmerksame Hörer des Wortes merkt, dass das, was Gott spricht, immer dasselbe ist, wenn auch oft anders.

Liebe Echo-Leserinnen und Echo-Leser, ich wünsche Ihnen in dieser Urlaubs- und Ferienzeit die Fähigkeit, dasselbe zu hören, auch wenn es anders ist. Es braucht Momente der Stille, um in sich selbst hineinzuhören und die leise Stimme des Wortes Gottes wiederzuentdecken, die oft von unserem Alltag übertönt wird.

Emeka Nzeadibe CSSp

¹ Vgl. Kurt Marti, O Gott! Essays und Meditationen. Stuttgart 1986. S. 27.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aktueller Mitgliederstand: 461

Nachruf für Pater Helmut Gerads CSSp

Am 12. März 2023 ist Pater Helmut Gerads im Alter von 89 Jahren verstorben.

Uns, dem Werkstattteam des Fördervereins, war er ein lieber und vertrauter Freund, quasi der geistliche Betreuer unseres Teams, das sich seit 10 Jahren Samstag für Samstag ab 9 Uhr trifft, um Arbeiten für das Kloster auszuführen. Das „DU“, das unter uns üblich ist, hat er jedem angeboten, auch den Jüngsten in unserer Gruppe. Helmut war der „Kontaktmann“ zwischen Werkstatt und Missionshaus. Jeden Samstag war er kurz nach 9 Uhr in der Werkstatt anzutreffen, begrüßte jeden mit Handschlag und Namen und interessierte sich für unsere Tätigkeit.



Danach „drehte“ er meist seine Runde und besuchte andere Ehrenamtler auf dem Klostergelände. Gegen 10:30 Uhr kam er dann zu uns in den Aufenthaltsraum, um mit uns gemeinsam zu frühstücken. Er nahm regen Anteil an unseren Gesprächen, und wir haben so manches von ihm über Knechtsteden und die Spiritaner erfahren. Wochen vor seinem Tod hat er schon davon gesprochen, uns zu seinem 90. Geburtstag (19. April) eine Ochsenschwanzsuppe (nach eigenem Rezept) auszugeben. Leider hat er diesen Tag nicht mehr erlebt. Obwohl wir von der Schwere seiner Krankheit wussten, hat uns die Nachricht von seinem Tod sehr betroffen gemacht.

Unser lieber Freund möge ruhen in Gottes ewigem Frieden.

- P.S.: - Wir danken P. Bruno Trächtler, der unser Team jetzt betreut.
- Am 22.4., dem Samstag nach Helmut's 90. Geburtstag, haben wir zum Frühstück eine leckere Ochsenschwanzsuppe zu uns genommen im Gedächtnis an und mit einem Gebet für Helmut.

Hermann-Josef Lenz

Bericht zur Mitgliederversammlung am 06.05.2023

Am 6. Mai 2023 fand in der Klosterbibliothek im Kloster Knechtsteden die 33. Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Trotz der parallel im Fernsehen übertragenen Krönung von König Charles III. sind rund 30 Vereinsmitglieder der Einladung gefolgt und haben an der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung teilgenommen.



Die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Katharina Schütte, begrüßte alle Anwesenden herzlich und gab einen kurzen Bericht über die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr. Zum Abschluss des Berichts der Vorsitzenden wurde der im letzten Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Auch der Superior des Missionshauses Knechtsteden, Pater Emeka Nzeadibe, begrüßte die Anwesenden und dankte für die Unterstützung des Missionshauses und der Spiritaner.

Der Schatzmeister des Vereins, Herr Dr. Hugo Offers, erstattete anschließend den **Kassenbericht** und gab auch einen Rückblick auf die im Jahr 2022 geförderten Projekte. Im Berichtsjahr 2022 konnte der Verein Einnahmen in Höhe von 77.140,05 € verzeichnen. Dieser Betrag setzt sich vor allem aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden zusammen sowie auch aus einem Nachlass des verstorbenen Spiritaners Pater Heinrich Ropertz. Dem gegenüber standen Ausgaben im Berichtsjahr 2022 in Höhe von 32.446,34 €. Es wurden im Jahr 2022 verschiedene Projekte gefördert und unterstützt, mit einer Gesamtsumme von 31.192,08 €.

Bezeichnung	Betrag (€)
Unterstützung P. Olaf Derenthal	-5.000,00
Spende an Spiritaner Polen für Ukraine-Flüchtlinge	-5.000,00
Neue Lampe Torhaus, Hecke nahe Friedhof	-512,80
Baumpflege Lindenallee inkl. Gutachten (Z: 4.800)	-12.694,79
Reparatur Steuerung Rollos Bibliothek	-1.718,07
Eigenanteil Sanierung Bad Krankenstation	-5.679,03
Werkstatt (E-inst., Werkz., Krippenlicht, Gas)	-587,39
Summe	-31.192,08

Nach der Darstellung des Vereinsvermögens im Berichtsjahr konnte Herr Dr. Offers nochmals die erfreuliche Übersicht zeigen, dass der Verein seit Vereinsgründung über

eine Millionen Euro an Geldern zur Unterstützung des Missionshauses Knechtsteden und der Spiritaner zur Verfügung gestellt hat.

Nach dem Kassenbericht folgte der **Bericht der Kassenprüfer**. Herr Fühser erstattete den Kassenbericht und berichtete über die im Kloster Knechtsteden mit dem Schatzmeister durchgeführte Kassenprüfung und konnte feststellen, dass keinerlei Beanstandungen zu vermerken sind. Der Vorstand wurde auf Empfehlung der Kassenprüfer entlastet und die zwei bisherigen Kassenprüfer, Herr Fühser und Herr Bednarczyk erklärten sich bereit, auch im kommenden Jahr das Amt der Kassenprüfer zu übernehmen, was von den Vereinsmitgliedern bestätigt wurde.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung berichtete das Vorstandsmitglied Stephan Großsteinbeck anhand von Bildern über die im Jahr 2022 geförderten **Projekte**. Als Ausblick wurden auch Projekte vorgestellt, die bisher im Jahr 2023 anstehen. Bereits erfolgt ist die Wartung und Reinigung des Freskos in der Basilika sowie die Reinigung des Basilikabodens. Außerdem wurde auch der Klöppel der Dreifaltigkeitsglocke erneuert. Über diese Projekte finden Sie auch in diesem Echo Berichte. Ein großes Projekt aus dem Jahr 2023 ist die Sanierung des Prälaturgebäudes, worüber auch bereits im Echo berichtet wurde.

Zwei **Anregungen aus der Mitgliederversammlung** möchten wir an dieser Stelle wiedergeben. Zum einen wurde angeregt, die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass der **Mitgliedsbeitrag**, der im Bankeinzugsverfahren eingezogen wird und gegebenenfalls freiwillig erhöht werden kann. Wer dies tun möchte und den Verein mit einem höheren Mitgliedsbeitrag unterstützen möchte, kann sich gerne jederzeit an den Vorstand und an den Schatzmeister wenden. Wir werden dann den Beitragseinzug entsprechend anpassen.

Eine zweite Anregung war, dass wir noch einmal zur aktiven **Unterstützung des Vorstands** aufrufen sollen. Wer bei der Vorbereitung von Veranstaltungen mit anpacken möchte, z.B. bei der Vorbereitung und bei den Aufbau- und Abbauarbeiten zum Grill- und Lagerfeuerabend, der kann sich gerne an den Vorstand wenden. Wir werden dann die entsprechenden Informationen, wann, wo und wie geholfen werden kann, gerne zur Verfügung stellen.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung versammelten sich alle Teilnehmer im Innenhof des Kreuzgangs zu einem gemeinsamen Foto.



Stephan Großsteinbeck

Glockenreparatur in der Basilika.

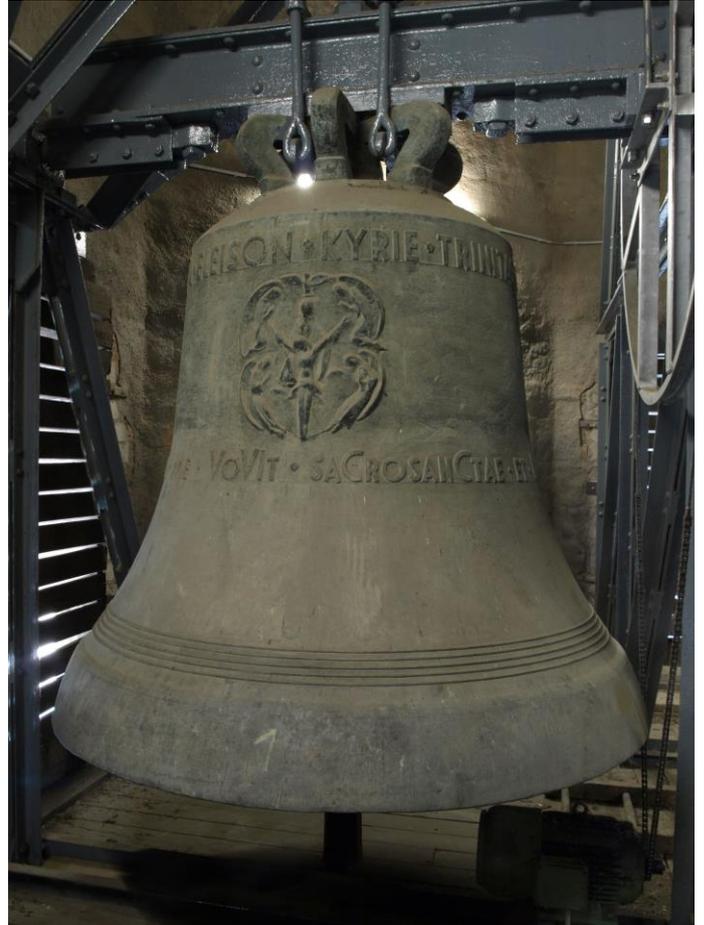
Ersatz des Klöppels der Dreifaltigkeitsglocke.

Im Jahr 1931 ließen die Knechtstedener Spiritaner 5 Bronzeglocken bei der renommierten Glockengießerei Otto in Hemelingen bei Bremen gießen.

Eine der fünf Glocken ist die Glocke 1, die sog. Dreifaltigkeitsglocke (Foto rechts). Die Knechtstedener Dreifaltigkeitsglocke ist die zweitschwerste Glocke im Rhein-Kreis Neuss, mit einem Einzelgewicht von rund 4 Tonnen, nach der 5,7 Tonnen schweren Quirinusglocke im Neusser Münster.

Im letzten Jahr wurde bei einer Glockeninspektion eine Beschädigung am Klöppel der Glocke 1 festgestellt. Seitdem wurde diese Glocke stillgelegt.

In einem ersten Schritt wurde eine Fachfirma beauftragt, einen neuen Klöppel herzustellen. Nach Beendigung der Schmiedearbeiten wurde der rund 120 kg schwere Klöppel nach Knechtsteden transportiert.



Am 04.04.2023 erfolgte die spektakuläre Montage des Klöppels. Mit einem Kran wurde der neue Klöppel auf den Glockenturm heraufgehoben. Das Foto zeigt die Ankunft des neuen Klöppels vor der Basilika.



Helfer des Fördervereins für das Missionshaus Knechtsteden haben die Montage des Klöppels unter Anleitung einer Fachfirma übernommen.



Danach wurde der Klöppel mit einem Kran den Glockenstuhl gehoben.

Erfreulicherweise haben viele Mitglieder des Werkstattteams des Fördervereins spontan Hilfe bei der Montage zugesagt.

Auch unsere zwei jüngsten Mitglieder des Werkstattteams (Jonathan und Eric) haben tatkräftig zugepackt. Dank ihrer Hilfe konnte Klöppel manuell in die Glocke hineingehoben werden. Das Foto zeigt die beiden Monteure der Glocke mit dem neuen Klöppel.

Die Kosten für den neuen Klöppel (Herstellungskosten 8.897,00 €) hat der Förderverein bezahlt.



in

ihre

der

in

Stephan Großsteinbeck

Wartung des Freskos in der Basilika. **Reinigung der Basilika.**

Das Fresko in der Knechtstedener Basilika, welches um das Jahr 1160 entstanden ist, gehört zu den wertvollsten Kunstschatzen in Knechtsteden und auch im Rheinland.

In Absprache mit dem Erzbistum muss das Fresko regelmäßig gewartet und auf Schäden überprüft werden. Alle fünf Jahre steht eine solche Wartung an, in Absprache mit dem Erzbistum Köln und den Denkmalschutzbehörden.

Die letzte Wartung hat im Jahr 2018 stattgefunden.

Daher war jetzt eine Wartung des Freskos fällig. Ende April und Anfang Mai haben zwei Restauratoren von einer angemieteten Hebebühne aus das Fresko Zentimeter für Zentimeter begutachtet und auf Schäden überprüft. Erfreulicherweise konnten die Restauratoren berichten, dass keine gravierenden neuen Schäden aufgetreten sind.

Die Kosten für diese Wartung und Reinigung des Freskos, einschließlich der Anmietung der Hebebühne, betragen nach dem Angebot 10.370,79 €. Das Erzbistum Köln beteiligt sich hieran mit 70% (7.200,00 €). Den Restbetrag in Höhe von voraussichtlich 3.170,79 €, also den Eigenanteil des Klosters, wird der Förderverein übernehmen.

Parallel zur Wartung des Freskos wurde der Boden der Basilika komplett gereinigt, das heißt gekehrt, gesaugt und feucht gereinigt. Bei der Reinigung zeigte sich, dass viele der Bodenfugen beschädigt sind und fehlten. Es wurde daher zunächst ein Fliesenleger beauftragt, der mit einem Zeitaufwand von 23 Stunden einen Großteil der offenen und beschädigten Fugen erneuert hat (Kosten 1.633,87 €).

Danach konnte eine Bodenbeschichtung aufgebracht werden, eine Polymer-Hartwachs-Beschichtung (Kosten für Reinigung und Beschichtung 10.115,00 €). Dies hat den Effekt, dass die Basilika so in Zukunft leichter zu reinigen ist.

Stephan Großsteinbeck

Bericht zur Fahrradtour zum Maxhaus Düsseldorf am 08.07.2023



Eigentlich hatte der Förderverein die Fahrradtour zum Maxhaus nach Düsseldorf bereits im Sommer 2020 geplant. Doch dann hat uns leider das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte erst diesen Sommer gestartet werden.

Aufgrund des extrem heißen Wetters ging es mit leider nur 8 Teilnehmern in Knechtsteden los.



Nach einer schönen Fahrt entlang des Norfbachs, der Erft und des Rheins kam die Gruppe am Landtag in Düsseldorf an. Dort mussten die Räder streckenweise geschoben werden, denn es fanden hier die Schlusswettbewerbe der Deutschen Meisterschaften („Die Finals“) im Triathlon und Bogenschießen statt. Von da aus war es dann aber nicht mehr weit bis zum Maxhaus in der Düsseldorfer Altstadt.

Das Maxhaus war ursprünglich ein nach dem dreißigjährigen Krieg auf der Citadelle erbautes Franziskanerkloster mit der Kirche „St. Antonius“. Wie die Prämonstratenser-Abtei Knechtsteden wurde auch dieses Franziskanerkloster in napoleonischer Zeit aufgelöst. Die Klosterkirche wurde vor dem Abbruch gerettet, weil sie zur Pfarrkirche St. Maximilian umgewidmet wurde, benannt nach dem damaligen Landesvater Kurfürst Maximilian Joseph, dem späteren König von Bayern. Das Klostergebäude wurde zur Schule, bekanntester Schüler war der Dichter Heinrich Heine. Kirche und ehemaliges Kloster blieben im 2. Weltkrieg vor größeren Schäden verschont.

2006 wurde aus dem Klostergebäude nach mehrjähriger Umbauzeit das Maxhaus, ein katholisches Stadthaus mit moderner, preisgekrönter Architektur in alten Mauern. Der Innenhof des Kreuzgangs wurde mit einer Glaskonstruktion überdacht. Er wird tagsüber als Klosterhof-Bistro genutzt, abends finden hier Veranstaltungen oder Konzerte statt. Im Keller sind Ausgrabungen zu besichtigen und im Obergeschoss sind Wechselausstellungen untergebracht.

Unser Vereinsmitglied Bruno Konietzny ließ es sich als ehemaliger Maxhaus-Führer nicht nehmen, die Radfahrergruppe aus Knechtsteden zu begrüßen und im Maxhaus mit angrenzender Maxkirche herumzuführen.

Nach Stärkung im Bistro ging es dann für die Radfahrer wieder zurück nach Knechtsteden, mit einem kleinen Zwischenstopp am Wasserschloss Müggenburg in Norf.

Gregor Modemann

Aktion Bankpaten gesucht.

In der letzten Ausgabe des ECHOS, also in der Osterausgabe, hatten wir über die „Aktion Bankpaten“ berichtet.

Der Förderverein hat sechs Kunststoffbänke und eine Sitzgruppe zu einem Preis von 4.900.00 € gekauft.

Diese langlebigen Bänke, die aus recyceltem Kunststoff hergestellt werden, wurden mittlerweile geliefert und von einer Helfergruppe des Werkstattteams montiert (s. Foto rechts).

Vier Bänke wurden im Brüderhof „Unter den Linden“ aufgestellt. Dort ist auch die Sitzgruppe mit einem Tisch zu finden.

Die Bänke und die Sitzgruppe waren gerade erst aufgestellt und wurden sofort von



interessierten Besuchern in Beschlag genommen. Vor allem die Sitzgruppe erfreut sich größter Beliebtheit für eine kleine Pause.

Zwei Kunststoffbänke sind vor der Basilika hinter dem neuen Tastrelief aufgestellt. Hierbei handelt es sich um die von Vereinsmitgliedern gespendeten Bänke. Im letzten Echo hatten wir Bankpaten gesucht, also Spender für die Bänke.

Seit der letzten Ausgabe haben sich zwei Spender gemeldet. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Bankspender!

Die Sitzgruppe, die in Brüderhof aufgestellt ist, hat einen besonderen Spender gefunden. Er hat einen Geldbetrag zur Verfügung gestellt, in Erinnerung an einen verstorbenen Pater, mit dem er eng befreundet war. Von dieser Geldspende wurde die Sitzgruppe angeschafft. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Schauen Sie sich die Bänke an und nutzen diese, vielleicht schon beim traditionellen Grill- und Lagerfeuerabend des Fördervereins am 25. August 2023.

Stephan Großsteinbeck

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Redaktionell/Inhaltlich Verantwortlicher:

Katharina Schütte, Linden-Kirch-Platz 26 A, 41542 Dormagen (Telefon: 02133 / 28 234)

IBAN: DE45 3055 0000 0000 3333 02



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

Einladung zum 9. Grill- und Lagerfeuerabend

Freitag, 25. August 2023



ab 18:00 Uhr „Unter den Linden“
vor dem Missionshaus im Kloster Knechtsteden

- **Sie** bringen Ihr **Grillgut** und Ihr **Picknick** mit
(Selbstversorgung - auch mit Besteck und Tellern!).

- **Wir** grillen für Sie!

- Tische, Bänke und ein Großgrill
werden aufgebaut.

- Kühle **Getränke** zum Selbstkostenpreis.

- **Gitarrenmusik** und **Lieder**
am Lagerfeuer.

*Eine Anmeldung ist
nicht erforderlich.*

*Nur das eigene
Picknick + Grillgut
nicht vergessen!*